

## **Liebenwalde, Brandenburg, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Stadtrecht seit dem 14. Jahrhundert.

Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.

Heute Stadt im Landkreis Oberhavel, Bundesland Brandenburg.

*Aus Liebenwalde:*

*Eine Frau, das Urteil ist unbekannt.*

-1611 die Frau von Peter Böister.

Urteil unbekannt

bis Seit dem Jahr 1607 unterstellte Tewes Frantze,

1614 genannt „Rademacher“ der Frau des Peter Böister  
Schadenszauber

an seiner Person und an seinem Vieh.

Im Sommer 1607 erkrankte Tewes Frantze und  
war mehrere Monate nicht arbeitsfähig.

In kurzer Zeit verreckten ihm eine Kuh und ein Schwein.

Vor diesen Ereignissen erschlug er drei Gänse der Frau  
des Peter Böister,

weil diese seine Beete abgefressen hatten.

Die geschädigte Frau beschimpfte und beleidigte  
Tewes Frantze und dieser unterstellte ihr später  
Schadenszauber.

Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit wandte er sich  
zunächst an einen Teufelsbanner und im Jahr 1611  
an das Gericht von Liebenwalde.

Das Verfahren blieb ohne Ergebnis,

weil das Ehepaar Böister jede Form von Schadenszufügung  
abstritt.

Im Jahr 1614 verklagte Peter Böister den Tewes Frantze  
auf Unterlassen der Schmähung seiner Frau.

Tewes Frantze führte nun wieder seine Schäden  
zwecks Verteidigung an und das Gericht musste  
erneut über die Frage Schadenszauber durch  
die Frau von Peter Böister entscheiden.

Das Gericht von Liebenwalde wandte sich wegen Belehrung  
an den Brandenburger Schöffenstuhl.

Prozess wegen des Verdachts Schadenszauber.

Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.

Quelle: Kamp, Silke:

Arbeit und Magie in Brandenburg  
in der Frühen Neuzeit.

Potsdam 2001, S. 42 - 56

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

